

Slow Fashion

Agentur
für nachhaltiges
Design _____

P r e s s e - I n f o r m a t i o n

Slow Fashion Award 10 – so sehen Siegerinnen aus

Wien, 23.04.2010 – **Vier Preisträgerinnen wurden in der „Slow Fashion Nacht“ am Freitag, 23. April, im MAK Wien* von Barbara Irma Denk und Lisa Niedermayr (Slow Fashion) gemeinsam mit Gemeinderätin Sonja Kato (Umweltausschuss der Stadt Wien), dem Präsidenten der Österreichischen Textil-Industrie Reinhard Backhausen, der Jury-Sprecherin Patrizia Fürnkranz-Markus, Alexander Hitzel (INNATEX) und Nadine Valencic (sieben&siebzig) für ihre Sieger-Projekte ausgezeichnet.**

Mit vielen Gästen aus dem In- und Ausland war diese Veranstaltung der Höhepunkt des dritten Modebewerbs zur Bewusstmachung und Veröffentlichung öko-logischer Strategien im Modedesign. In der ersten Stufe des Wettbewerbs wurden zehn DesignerInnen ausgewählt, die jetzt in der Folge das Finale bestritten. Vier Preis-Kategorien waren dotiert und wurden im Rahmen eines Fest-Aktes vergeben:

- „Innatex 27 Standpreis“ wurde an „tag.werk“ mit der Designerin Andrea Voigt für das Objekt „Super-Holster“ vergeben
- „sieben&siebzig Pressepreis“ erhielt das Label „ODROWAZ“ mit der Designerin Bettina Reichl für die Objekte „Tasche“, „Ärmeltasche“ und „Rockhose“
- Der „Produktionspreis WKW/creative space“ wurde Katharina Kleinfelder und Anja Schmidt von 20den für das Objekt „Reisetasche“ zugesprochen
- „Made by Preis“ ging an „Hinterland“ mit der Designerin Gudrun Wallenböck für das Objekt „Sonnen-/Regenschirm“

Slow Fashion

Agentur für nachhaltiges Design _____

„Obwohl klare Kriterien, wie bspw. Originalität, Qualität, Zeitgeistigkeit, Produkt-Innovation, Potenzial zum Verkauf, vorgegeben waren, war es eine bis zum Schluss wirklich komplexe und schwierige Entscheidung, da das Niveau der eingereichten Objekte generell sehr hoch war“, so die Sprecherin der namhaften und unabhängigen Jury, Patrizia Fürnkranz-Markus.

Die Preise im Detail

- „Innatex 27 Standpreis“: Messestand als Design Discovery bei der INNATEX 27 heuer in Frankfurt & Übernachtung in einem Partnerhotel
- „sieben&siebzig Pressepreis“: Ein PR-Paket von der Agentur sieben&siebzig, Berlin mit umfangreicher PR-Beratung und -Umsetzung für Deutschland
- Der „Produktionspreis der WKW/creative space“ in der Höhe von EUR 1.500 ermöglicht die Produktion einer Klein-Serie in einem Wiener Handwerksbetrieb
- „Made by Preis“: Ein Consulting-Paket zur Entwicklung der individuellen Nachhaltigkeits-Strategie.

Das war der Slow Fashion Award 10

„Es war ein ausgezeichnete Bewerb mit vielen TeilnehmerInnen, die durchwegs hochqualitative und umsetzbare Designs entwickelten. Denn das Ziel bleibt eine erfolgreiche Klein-Serien-Produktion der entwickelten Accessoires“, so die Slow Fashion Geschäftsführerin Barbara Irma Denk sichtlich zufrieden. Noch im Frühjahr 2010 werden diese Accessoires auch unter www.slowfashion.at und www.creativespace.at zu kaufen sein.

2010 wurden neueste und nachhaltige textile Entwicklungen mit dem Ziel, Recycling Fashion in der Öffentlichkeit „en vogue“ zu machen, thematisiert. Die ausgewählten DesignerInnen waren aufgerufen, Accessoires aus Recycling-Materialien herzustellen. Allen TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz wurden im Rahmen eines Workshops Textilien, Leder etc. aus Niger (Agadez) übergeben. Diese wurden von „Muu* Mode als Brücke“ zur Verfügung gestellt.

Slow Fashion

**Agentur
für nachhaltiges
Design** _____

Fokus 2010 - Recycling Fashion

Slow Fashion & Muu* schauten über die Grenzen des Kontinents und verfolgten heuer zwei Schauplätze weltweiter Textilwege: Agadez und Wien. Afrika ist Europas Hauptempfänger für gesammelte Alttextilien. Für die AfrikanerInnen – als Weltmeister des Recyclings – sind diese Textilien sehr bedeutungsvoll. Sie sprechen den Dingen eine lebenslange Tragedauer zu und so erhalten unterschiedliche Materialien durch kreative Umdenkprozesse ein neues Design und erzählen als originelles Produkt eine neue Geschichte. „Wir müssen wieder ein Gespür für Qualität entwickeln, sollten uns Gedanken darüber machen, welche Kleidung wir kaufen und von wem diese unter welchen Bedingungen hergestellt wurde“, so Lisa Niedermayr, Slow Fashion Geschäftsführerin.

Bildmaterial, Credits der Designerinnen, Text-Downloads auf
www.slowfashion.at unter „Service/Presse“

Abdrucke Bild- und Textmaterial honorarfrei

Den Film kann jede/r Blogger/in via copy paste (embaded code unter dem video / mit oder ohne englischen Untertiteln zur Auswahl) einbetten.

<http://www.castyourart.com/kooperationen/slowfashion/>

Weitere Informationen:

Walter R. Kneitschel, DKT Public Relations Austria

T: +43 1 368 86 61 M : +43 676 846 54 1211, Zinckgasse 20 - 22, 1150 Wien, Austria

E: wk@dktp.com

Barbara Irma Denk, Slow Fashion - Agentur für nachhaltiges Design

T: +43 699 1 923 71 00, Zinckgasse 20 - 22, 1150 Wien, Austria

E: b.denk@slowfashion.at

*beim Modepalast 2010 "Österreichs aufregendste, größte und heuer erstmals im MAK Wien stattfindende Verkaufsausstellung für Mode, Schmuck und Accessoires"

Slow Fashion

**Agentur
für nachhaltiges
Design** _____

Die Gewinnerinnen und ihre Objekte im Kurz-Portrait

tag.werk – Designerin Andrea Voigt – www.tagwerk.at

Die Marke tag.werk bezeichnet ein Jugendbeschäftigungsprojekt der Caritas und bietet täglich bis zu zwölf Jugendlichen Arbeit mit dem Angebot der Weitervermittlung in längerfristige Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisse (monatlich durchschnittlich 22 Jugendliche). Die vorrangig kreative Tätigkeit und das direkte Feedback durch den Verkauf der hergestellten Produkte bewirken bei den Jugendlichen eine Selbstwertsteigerung.

Seit 2007 werden den Jugendlichen regelmäßige, meist einwöchige Workshops zu den Schwerpunkten *Upcycling / Recycling* und *Ethische Mode* unter der professionellen Leitung einer/s geladenen Gastdesigner/s/in angeboten.

SUPERHOLSTER

Das ultimative RECYCLING_Accessoire 2010:

- Ein Hybrid aus Gilet und Tasche
- Hände frei zum Tanzen, Flirten, Trinken ...
- Wertsachen immer griffbereit und in Sicherheit
- Gebrauchsgegenstand und modisches Statement in einem

SUPERHOLSTER

- wird mit einem überkreuzten Gummiband über den Schultern getragen
- Vorderseite dekorative Stoffe, Rückseite Leder bzw. Skai

Produziert wird der SUPERHOLSTER aus Alt- Stoffen (Möbelstoffe, gebrauchte Kleidung etc.), Lederresten, Hosenträger und recycelten Verschlüssen.

Die Produktion übernimmt tag.werk. In einem 3-tägigen Workshop werden unter Anleitung von Andrea Voigt die Jugendlichen des tag.werk in die Produktion des SUPERHOLSTER eingewiesen.

Slow Fashion

**Agentur
für nachhaltiges
Design** _____

Odrowaz – Designerin Bettina Reichl – www.pellmell.at

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht das Experimentieren mit dem Schnitt, wobei dieser meist aus einer einfachen geometrischen Form entwickelt wird, die um den weiblichen Körper gewickelt und drapiert wird. Jersey- und Strickstoffe ergeben eine weich fließende Linie, die teilweise mit skulpturalen Elementen aus steiferen Materialien ergänzt wird, wobei das Skulpturale den menschlichen Körper nicht verlassen und die Bewegung nicht irritieren darf, sondern vielmehr um die Person einen Raum, eine Aura schaffen soll, in der er sich bewegt und von der Form umspielt, ver- und enthüllt wird.

Die Mode soll archaisch und modern, mönchisch und erotisch zugleich wirken und schöpft aus dem reichen Fundus traditioneller Bekleidungsformen verschiedenster Völker (Beispiele: Cape, Kapuze, Schleier) ebenso wie aus dem sportlich-futuristischen Style der 60ies (Beispiele: Overall, Helm, Bikini).

Rockhose, Ärmeltasche, Tasche

„Ich habe den traditionellen Damastanzug eines Tuareg ausgesucht. Besonders gefallen hat mir die Steifigkeit des Materials und das raschelnde Geräusch, das es in Bewegung verursacht. Der Anzug wurde gewaschen und gewachst. Mit der gleichen besonderen Aufmerksamkeit wollte ich das Stück weiterbearbeiten und habe mir zum Ziel gesetzt

- möglichst das gesamte Material zu verbrauchen und kaum Abfall zu produzieren
- die Handwerksarbeit des Schneiders, der das Gewand ursprünglich genäht hat, zu erhalten
- die vorhandenen Formen experimentell weiterzuverarbeiten und einer anderen
- Nutzung zuzuführen

Entstanden sind 3 Produkte: eine Rockhose, eine Ärmeltasche und eine Tasche

Das Kleid wurde teilweise entlang der vorhandenen Schnittlinien geöffnet. Es wurden nur zwei bewusste Schnitte quer durch den Stoff im Schulterbereich und im Bereich des Saumes gesetzt. Sonst wurden die Teile mithilfe von Abnähern geformt. Die beiden Seitentaschen des Tuareg-Gewandes wurden in die Accessoires bewusst mit eingebaut.

Slow Fashion

**Agentur
für nachhaltiges
Design** _____

20den – Designerinnen Katharina Kleinfelder, Anja Schmidt – www.20den.de

Seit 2008 entwerfen wir, Anja Schmidt und Katharina Kleinfelder, gemeinsam unter dem Label 20den. Als Mode- und Textildesignerinnen ist es uns wichtig, den Wert von Kleidung auch für den Laien erfahrbar und damit schützenswert zu machen. Dieser Wert besteht für uns aus dem Zusammenspiel von Material, Entwurf, Fertigung und Präsentation. An dessen Ende: ein Kleidungsstück.

Aus diesem langen und beinahe unsichtbaren Prozess greifen wir einzelne Aspekte heraus und visualisieren diese wiederum in Form von Kleidungsstücken oder Inszenierungen. Unsere Arbeit zeichnet sich durch einen hintergründigen und sogleich spielerischer Umgang mit Mode aus.

Reisetasche

Uns interessiert: das Spannungsgefüge zwischen afrikanischer und europäischer Bildsprache und Drucktechnik. Und der Gestaltungsspielraum bei der Verwendung recycelter Materialien, beziehungsweise der zu recycelnden Kleidungsstücke. Dies vereint in einem praktikablen und schmückenden Accessoires. Unsere Wahl in der Reihe der agadezer 'Altkleider' fiel auf das 'tersatsche'-Kleid von Fatimatou und dem Promotionstoff von Fatlmata, beides Waxprintstoffen. Hinzu fügten wir eine gebrauchte Jacke, eine Auslegematte aus Recyclingmaterial und Zutaten. Den Waxprintstoff bedruckten wir per Siebdruck mit einem Hahentrittmuster. Eine übliche europäische Drucktechnik bringt also ein gängiges Muster Europas auf den afrikanischen Waxprintstoff und schafft eine neuartige, ästhetische Oberfläche. Diese schicken wir nun in Form einer Tasche auf Reisen. Nach Mekka, Agadez oder an andere Orte, die es zu entdecken lohnt .

Und wenn es Schweres zu tragen gibt: die Tasche kann einfach mit einem Trolley verbunden werden.

Slow Fashion

**Agentur
für nachhaltiges
Design** _____

Hinterland – Designerin Gudrun Wallenböck – www.hinterland.ag

Hinterland setzt sich mit Heimat auseinander, mit der vermeintlichen Idylle, mit regionalen Materialien, mit lokalen Arbeitskräften... Alle diese Eigenschaften charakterisieren Hinterland. Hinterland ist international. Hinterland bettet seine Produkte in das kulturelle Umfeld des jeweiligen Landes ein. Sondereditionen zu bestimmten Themen, für bestimmte Länder und Kulturen entstehen.

Accessoires scheinen in diesem Zusammenhang das einfachste und aussagekräftigste Produkt.

Sonnen-/Regenschirm

Allwettertauglich. Eine Kombination aus afrikanischen Stoffen – ein Sonnenschutz oder aber auch als Regenschutz – wohl eher für die mitteleuropäischen Klimazonen gedacht.

Alte lokale Manufakturen werden wiederbelebt. Eine fast ausgestorbene Handarbeit (es gibt nur eine einzige Schirmherstellung in Wien!) wird wieder aufgeweckt.

Slow Fashion

**Agentur
für nachhaltiges
Design** _____

Slow Fashion

Der Anspruch an Slow Fashion ist die Verknüpfung ökologischer, materieller und personeller Facetten mit ökonomischen Kriterien. Im internationalen Mode-Business jagt ein Trend den nächsten. Anders bei Slow Fashion: hier kommt es zu einer Entschleunigung. Die „Slow Fashion Bewegung“ erfordert nicht nur ein neues Denken bei Herstellern und Designern, sondern auch bei KonsumentInnen.

Slow Fashion - Agentur für nachhaltiges Design

Slow Fashion entwickelt innovative Konzepte für unterschiedliche Branchen nachhaltiger Ökonomien und Lebensstile. Die Agentur begreift, analysiert und bearbeitet 'Green Design' als Trendmotor und Innovationskraft in all seinen Bereichen. Für Unternehmen und DesignerInnen eröffnet Slow Fashion neue Marktchancen. Ökologische, materielle und kulturell-ästhetische Facetten werden mit ökonomischen Kriterien verknüpft und im Designbereich, in der Gesellschaft und in den Medien verankert.

Slow Fashion Award 10 sagt Danke und freut sich auf 2011

Das Projekt „Slow Fashion Award 10“ wurde dankenswerterweise unterstützt von: www.creativespace.at, Wirtschaftskammer Wien, Verein Wiener Stadt-impuls, MA 48 - Initiative Ulli Sima „Weniger Mist“, Innatex, Lebensministerium, sieben & siebzig: magazine - public relations - consulting, Odyssee Mitwohnzentrale und Reisebüro, Made-by Fashion with respect for people and planet.